

**Svenska**

<b>Lehrveranstaltung</b>	
<b>6. Verbale Morphologie der deutschen Gegenwartssprache</b>	
<b>Dozent/in:</b> Dr. Radka Miteva Ivanova	
<b>Teilnahme</b> Pflichtveranstaltung	<b>Akademischer Bildungsgrad</b> Bachelor
<b>Studienjahr</b> 2	<b>Semester</b> 3
<b>ECTS-Kreditpunkte</b> 3 +1 = 4	<b>Semesterwochenstunden (SWS):</b> 45 SWS 30 SWS Vorlesungen +15 SWS Seminarübungen
<b>Typ der Lehrveranstaltung</b> Vorlesungen und Seminare	<b>Unterrichtsziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung der wesentlichen Gesetzmäßigkeiten der Morphologie der deutschen Gegenwartssprache und Einführung der Studierenden in die wissenschaftliche Diskussion über die behandelten Fragenstellungen;</li> <li>- Vermittlung von Kompetenzen zur kritischen Auseinandersetzung mit diversen wissenschaftlichen Theorien und zur Ableitung eigener Schlussfolgerungen anhand eigenständig durchgeführter Analysen authentischen sprachlichen Materials.</li> </ul>
<b>Leistungsfeststellung:</b> a) laufende Leistungsfeststellung durch: - Referate, - Diskussionsbeiträge, - schriftliche Arbeit; b) Prüfung mit theoretischem und praktischem Teil	<b>Sprache der Lehrveranstaltung:</b> Deutsch

### ***Inhalt der Lehrveranstaltung***

Der Vorlesungskurs „**Verbale Morphologie der deutschen Gegenwartssprache**“ stellt **Teil I** der Lehrveranstaltung Morphologie der deutschen Gegenwartssprache dar (Gegenstand des Teils II ist die nominale Morphologie der deutschen Gegenwartssprache). In der Einführung des Vorlesungskurses werden allgmeintheoretische Fragenstellungen der Grammatik als wissenschaftliche Disziplin erörtert: Gegenstand, Aufgaben, linguistische Teildisziplinen, linguistische Schulen, morphologische formale Einheiten und Kategorien und die Wortarten.

Im Mittelpunkt des Vorlesungskurses steht die wichtigste Wortart, das Verb, das hinsichtlich der paradigmatischen Relationen zwischen seinen Formen und der darauf beruhenden Kategorien Tempus, Modus und Genus Verbi behandelt wird. Die syntagmatischen Relationen des Verbs, seine Valenz, werden im Zusammenhang mit seiner allgemeinen Wortklassencharakteristik dargestellt. Die morphologischen Verbalkategorien werden einerseits als sprachliche Subsysteme mit der charakteristischen Organisation der oppositiven Relationen und andererseits als Gebrauch der Formen in Abhängigkeit von der lexikalischen Bedeutung und der kommunikativen Situation beschrieben.

<b>7. Geschichte der deutschsprachigen Literatur, Teil 1</b>	
<b>Dozent/in:</b> Doz. Dr. Svetlana Arnaudova	
<b>Teilnahme</b> Pflichtveranstaltung	<b>Akademischer Bildungsgrad</b> Bachelor
<b>Studienjahr</b> Zweites	<b>Semester</b> Drittes
<b>Kreditpunkte</b> 4	<b>Semesterstunden</b> 60
<b>Typ der Lehrveranstaltung</b> Vorlesungen	<b>Ziel der Lehrveranstaltung</b>
<b>Prüfung</b> mündlich	<b>Sprache der Lehrveranstaltung</b> Deutsch

### ***Inhalt der Lehrveranstaltung***

Die Disziplin „Geschichte der deutschen Literatur“ betrachtet im chronologischen Plan die wesentlichen Etappen in der Entwicklung der deutschen Literatur von den Anfängen bis heute. Der Akzent fällt auf die neuere Literatur, d.h. dass die Literatur von der Aufklärung bis zur Gegenwart im Zentrum der Aufmerksamkeit steht. Objekt der Vorlesungen im dritten Semester sind die ältesten schriftlichen Dokumente in deutscher Sprache, die deutschen Heldenlieder, die mittelalterliche und die Barockliteratur und die Literatur der Aufklärung. Behandelt werden der historische Hintergrund, die philosophischen Schulen und Strömungen und die politischen Parameter, die die Entstehung und die Entwicklung der Aufklärung in Deutschland und in Europa voraussetzen. Spezielle Aufmerksamkeit wird den Änderungen im ästhetischen Paradigma der einzelnen Genres gewidmet, die durch Einzelinterpretationen repräsentativer Werke dieser Epoche demonstriert werden.

Am Ende des dritten Semesters müssen die Studenten eine Prüfung im Zusammenhang mit der behandelten Problematik ablegen. Im Laufe des Semesters arbeiten sie an verschiedenen Themen, schreiben Referate und Kontrollarbeiten und erhalten auch eine Vornote.

<b><i>Lehrveranstaltung</i></b>	
<b>8. Landeskunde der Bundesrepublik Deutschland</b>	
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Bogdan Mirtschev	
<b>Teilnahme</b> Pflichtveranstaltung	<b>Akademischer Bildungsgrad</b> Bachelor
<b>Studienjahr</b> 2	<b>Semester</b> 3
<b>Kreditpunkte</b> 3	<b>Semesterstunden</b> 30
<b>Typ der Lehrveranstaltung</b> Vorlesungen	<b>Ziel der Lehrveranstaltung</b> Steigerung der germanistischen Kompetenz der Studierenden durch Vermittlung von landeskundlichen Kenntnissen über die Bundesrepublik Deutschland.
<b>Prüfung</b> schriftliche Prüfung.	<b>Sprache der Lehrveranstaltung</b> Deutsch

### ***Inhalt der Lehrveranstaltung***

Der Vorlesungskurs bietet einen Überblick der politischen Entwicklung der Bundesrepublik, sowie Informationen über den Staatsaufbau, über soziale Wirklichkeit, über Kultur, Bildungswesen und Medienlandschaft im deutschen Staat.

<i>Lehrveranstaltung</i> <b>9. NOMINALE MORPHOLOGIE</b>	
<b>Dozentin:</b> <b>Doz. Dr. Emilia Baschewa</b>	
<b>Teilnahme</b> Pflichtveranstaltung	<b>Akademischer Bildungsgrad</b> Bachelor
<b>Studienjahr</b> 2.	<b>Semester</b> 4.
<b>Kreditpunkte</b> 3	<b>Semesterstunden</b> 45 (30 Std. Vorlesungen + 15 Std. Seminare)
<b>Typ der Lehrveranstaltung</b> Vorlesungen + Seminare	<b>Ziel der Lehrveranstaltung:</b> Kompetenz in der Theorie und Praxis der nominalen Morphologie der deutschen Gegenwartssprache
<b>Prüfung</b> Schriftliche Prüfung, Referate, Kontrollarbeit	<b>Sprache der Lehrveranstaltung</b> Deutsch

### *Inhalt der Lehrveranstaltung*

Die Morphologie des nominalen Systems der deutschen Gegenwartssprache umfasst den zweiten Teil der Morphologie als Lehre von den Wortarten (Gegenstand der Morphologie I. Teil ist das Verb im Deutschen). Gegenstand der Morphologie II. Teil sind sowohl die veränderlichen als auch die unveränderlichen Wortarten. In der Vorlesung werden die veränderlichen Wortarten und ihre Formen als Träger der morphologischen Kategorien Genus, Kasus, Numerus, Komparation, Person behandelt. Auch wenn das Substantiv und das Adjektiv zentrale Themen sind, werden alle Wortarten gemäß ihrer Spezifik bezüglich semantischer Klassen, grammatischer Kategorien und Funktionen dargestellt.

Aufgabe des Unterrichts ist es, die Studenten nicht nur mit den grundlegenden Eigenschaften der deutschen Morphologie vertraut zu machen, sondern sie auch in die wissenschaftliche Diskussion zu den behandelten Themen einzuführen. Auf Grund selbstständiger Analyse sprachlicher Gegebenheiten sollen die Studenten zu eigenen Erkenntnissen ermöglicht werden.

In den Seminaren sollen Referate und Diskussionen als laufende Kontrolle zur Aneignung von Kenntnissen beitragen. Pflicht ist auch eine schriftliche Kontrollarbeit.

<i>Lehrveranstaltung</i> <b>10. Geschichte der deutschsprachigen Literatur, Teil 2</b>	
<b>Dozent/in:</b> Doz. Dr. Svetlana Arnaudova	
<b>Teilnahme</b> Pflichtveranstaltung	<b>Akademischer Bildungsgrad</b> Bachelor
<b>Studienjahr</b> zweites	<b>Semester</b> viertes
<b>Kreditpunkte</b> 7	<b>Semesterstunden</b> 75
<b>Typ der Lehrveranstaltung</b> Vorlesungen/Seminare/Übungen	<b>Ziel der Lehrveranstaltung</b>
<b>Prüfung</b>	<b>Sprache der Lehrveranstaltung</b>

mündlich	Deutsch
----------	---------

### ***Inhalt der Lehrveranstaltung***

Die Disziplin „Geschichte der deutschen Literatur“ Teil 2 betrachtet im chronologischen Plan die wesentlichen Etappen in der Entwicklung der deutschsprachigen Literatur vom Anfang des Sturm und Drang bis zum Ausgang der Romantik. Besondere Aufmerksamkeit wird der Literatur der deutschen Klassik und ihren repräsentativsten Werken geschenkt. Die Vorlesung macht die Studenten mit wichtigen philosophischen Konzepten und ästhetischen Schulen dieser Zeit und mit der parallelen Existenz unterschiedlicher literarischen Erscheinungen bekannt. Spezielle Akzente werden auf Goethes *Faust* und auf Autoren wie Novalis, E.T.A. Hoffmann, Eichendorff und Kleist gesetzt.

Am Ende des dritten Semesters müssen die Studenten eine Prüfung im Zusammenhang mit der behandelten Problematik ablegen. Im Laufe des Semesters arbeiten sie an verschiedenen Themen, schreiben Referate und Kontrollarbeiten und erhalten auch eine Vornote.

<b><i>Lehrveranstaltung</i></b> <b>11. Landeskunde Österreichs</b>	
<b><i>Veranstaltungsleiter: Dr. Ilija Dürhammer</i></b>	
<b><i>Teilnahme</i></b> <i>Pflichtveranstaltung</i>	<b><i>Akademischer Bildungsgrad</i></b> <i>Bachelor</i>
<b><i>Studienjahr</i></b> 2	<b><i>Semester</i></b> 4
<b><i>Kreditpunkte</i></b> 3	<b><i>Semesterstunden</i></b> 30
<b><i>Typ der Lehrveranstaltung</i></b> <i>Vorlesung</i>	<b><i>Ziel der Lehrveranstaltung</i></b> <i>Steigerung der germanistischen Kompetenz der Studierenden durch Vermittlung von landeskundlichen Kenntnissen über Österreich.</i>
<b><i>Prüfung</i></b> <i>Portfolio zur Landeskunde + Prüfungsgespräch</i>	<b><i>Sprache der Lehrveranstaltung</i></b> <i>Deutsch</i>

### ***Inhalt der Lehrveranstaltung***

Die Vorlesung bietet einen Überblick der politischen Entwicklung Österreichs sowie Informationen über die österreichischen Bundesländer und über die reiche Kulturgeschichte Österreichs (vor allem ab der Zeit Maria Theresias mit den Schwerpunkten Biedermeier, Fin de Siècle, Zwischenkriegszeit, Okkupation durch Nazi-Deutschland, Nachkriegszeit und Gegenwart. Außerdem wird Wert auf interkulturelle Sensibilisierung und auf die demokratische Auseinandersetzung mit Minderheiten und MigrantInnen gelegt. Die Präsentation erfolgt durch Beam-Tafeln, Video-, Musik- und Literaturbeispiele.

<b><i>Lehrveranstaltung</i></b> <b>12. SYNTAX DES EINFACHEN SATZES</b>	
<b><i>Dozentin: Doz. Dr. Emilia Baschewa</i></b>	
<b><i>Teilnahme</i></b> <i>Pflichtveranstaltung</i>	<b><i>Akademischer Bildungsgrad</i></b> <i>Bachelor</i>
<b><i>Studienjahr</i></b>	<b><i>Semester</i></b>

3.	5.
<b>Kreditpunkte</b> 3	<b>Semesterstunden</b> 45 (30 Std. Vorlesung + 15 Std. Seminare)
<b>Typ der Veranstaltung</b> Vorlesungen + Seminare	<b>Ziel der Lehrveranstaltung:</b> Kompetenz in Theorie und Praxis der Syntax der deutschen Gegenwartssprache
<b>Prüfung</b> Schriftliche Prüfung	<b>Sprache der Lehrveranstaltung:</b> Deutsch

### ***Inhalt der Lehrveranstaltung***

Die Syntax des einfachen Satzes ist der erste Teil des Kurses zur Syntax der deutschen Gegenwartssprache. Teil II (Syntax des zusammengesetzten Satzes) folgt im 6. Semester. Die zwei Teile der Syntax beruhen auf einem gemeinsamen theoretischen Konzept.

In Syntax Teil I werden behandelt: die Charakteristik des deutschen Satzes in Bezug auf seine strukturell-grammatischen Prinzipien, die Wortgruppen als Elemente des Satzes, die Wortstellung im deutschen Satz. Akzentuiert wird das Valenzmodell der Satzbeschreibung, wobei Ebenen der Satzbeschreibung dargestellt werden. Es wird die Realisierung der Satzglieder als Wortgruppen behandelt. Erläutert werden auch die kommunikativen Satzarten.

Ziel des Unterrichts ist sowohl die Orientierung bezüglich theoretischer Aspekte der deutschen Syntax als auch die praktische Interpretierung von Sätzen und der Erwerb von Fähigkeiten zur richtigen Strukturierung von Sätzen der deutschen Sprache. Eine aktive Teilnahme am Unterricht ist Voraussetzung, es wird mit Referaten und Diskussionen gearbeitet, Pflicht ist eine Kontrollarbeit im Semester.

<b><i>Lehrveranstaltung</i></b>	
<b>14. Geschichte der deutschsprachigen Literatur, 3. Teil</b>	
<b><i>Dozentin</i></b> Doz. Dr. Maja Razbojnikova-Frateva	
<b><i>Teilnahme</i></b> Pflichtveranstaltung	<b><i>Akademischer Bildungsgrad</i></b> Bachelor
<b><i>Studienjahr</i></b> Drittes	<b><i>Semester</i></b> im 5. Semester
<b><i>Kreditpunkte</i></b> 4 KP	<b><i>Semesterstunden</i></b> 60
<b><i>Typ der Veranstaltung</i></b> Vorlesung und wahlobligatorisches Begleitseminar	<b><i>Ziel der Veranstaltung</i></b> Erwerb von Grundkenntnissen auf dem Gebiet der deutschsprachigen Literatur im 19. Jahrhundert nach der Romantik
<b><i>Prüfung</i></b> Vornote im Seminar und mündliche Prüfung	<b><i>Arbeitssprache bei der Veranstaltung</i></b> Deutsch

Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse über die literarischen Strömungen und deren bedeutende Vertreter in den Jahrzehnten nach dem Abklang der deutschen Romantik bis zur Jahrhundertwende. Ausgegangen wird von den grundsätzlichen politischen und sozialen Gegebenheiten und Prozessen, wobei ihr Zusammenwirken mit den ästhetischen Prozessen in den Mittelpunkt des Interesses gerückt wird. Einen Schwerpunkt bildet der literaturwissenschaftliche Begriff des Realismus, wobei das Augenmerk auf die variierenden Bedeutungen des Begriffs, auf die aktuellen Diskussionen im 19. Jahrhundert und auf die Sinngebungen späterer Zeiten

gerichtet wird. In den wahlobligatorischen Begleitseminaren werden Themen angeboten, die eine Vertiefung der Kenntnisse zu einzelnen Problemen oder Autoren der behandelten Periode ermöglichen. Die Studierenden werden zu selbstständigem Arbeiten aufgefordert und bekommen eine Vornote.

Die Lehrveranstaltung schließt mit einer Prüfung ab. Bei der diachronen Bekanntmachung mit der Geschichte der deutschsprachigen Literatur werden insbesondere jene synchrone Entwicklungen näher beleuchtet, die jeden weiteren Paradigmenwechsel veranschaulichen. Dadurch wird versucht, die Phänomene der nationalen Literaturen im Rahmen allgemeinerer, transnationaler Entwicklungen und Prozesse zu betrachten

<b>Lehrveranstaltung</b>	
<b>15. Syntax des zusammengesetzten Satzes</b>	
<b>Prof.Dr. Antonia Ivanova Boutchoukowska</b>	
<b>Teilnahme</b> Pflichtveranstaltung	<b>Akademischer Bildungsgrad</b> Bachelor
<b>Studienjahr</b> <b>3</b>	<b>Semester</b> <b>6</b>
<b>Kreditpunkte</b> 4	<b>Stundenzahl</b> 30+15
<b>Typ der Lehrveranstaltung</b> Vorlesungen und Seminare	<b>Unterrichtsziele</b> <i>Die Studenten mit den verschiedenen zusammengesetzten Sätzen und Nebensätzen bekanntzumachen.</i>
<b>Prüfung</b> Schriftliche Prüfung mit theoretischem und praktischem Teil.	<b>Sprache der Lehrveranstaltung</b> Deutsch

***Inhalt der Lehrveranstaltung***

Im Teil II der Syntax der deutschen Gegenwartssprache **Syntax des zusammengesetzten Satzes** werden die verschiedenen zusammengesetzten Sätze auf der Grundlage der syntaktischen Beziehungen Koordination und Subordination behandelt. Es werden auch satzwertige Konstruktionen wie Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen berücksichtigt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	
<b>16. Einführung in die deutsche Stilistik</b>	
<b>Dozent/in: Doz.Dr. Detelina Metz</b>	
<b>Teilnahme</b> Pflichtveranstaltung	<b>Akademischer Bildungsgrad</b> Bachelor
<b>Studienjahr</b> 3	<b>Semester</b> 6
<b>Kreditpunkte</b> 5	<b>Semesterstunden</b> 45
<b>Typ der Lehrveranstaltung</b> Vorlesungen	<b>Ziel der Lehrveranstaltung</b> <i>Das Ziel der Vorlesungen ist den besonderen Status der Stilistik unter den anderen linguistischen Disziplinen schrittweise zu verdeutlichen; sich mit den stilistischen Möglichkeiten der Spracheinheiten zu</i>

	<i>befassen, sowie auch mit den Funktionalstilen</i>
<i>Prüfung</i> mündliche Prüfung	<i>Sprache der Lehrveranstaltung</i> Deutsch

***Inhalt der Lehrveranstaltung***

Die Disziplin „Einführung in die deutsche Stilistik“ überschreitet den linguistischen Rahmen und hat Berührungspunkte mit der Poetik, Rhetorik, Sprachgeschichte und Textlinguistik. Es werden Grund-

begriffe der Stilistik behandelt: Stil, Stilebenen, Stilfaktoren, Stilelemente. Es wird die Relation Sprache, Rede, Stil beleuchtet.

Den Studenten werden auch klassische Themen dargeboten – z.B. das Thema der Stilfiguren. Sie werden klassifiziert und in ihrer Funktion dargestellt.

Die Konzeption der Funktionalstilistik, die pragmatische Beschreibung der stilistischen Erscheinungen

stehen auch im Mittelpunkt. Es werden die funktionalen Stiltypen im Einzelnen behandelt: Alltags-

sprache, Wissenschaftssprache, öffentliche Kommunikation, die Sprache der Medien, die literarische Sprache. Die stilistischen Eigenschaften der einzelnen Textsorten im Rahmen dieser Kommunika-

tionsbereiche sind von den außerlingualen Faktoren der kommunikativen Situation abhängig.

Die Vorlesungsreihe befasst sich auch mit Bereichen wie Phonostilistik und Graphostilistik.



<i>Lehrveranstaltung</i> <b>13. Geschichte der deutschen Sprache. Teil I: Einführung in das Althochdeutsche</b>	
<i>Dozent/in: PD Dr. sc. phil. Emilia Nikolova Dencheva</i>	
<i>Teilnahme</i> Pflichtveranstaltung	<i>Akademischer Bildungsgrad</i> Bachelor
<i>Studienjahr</i> 3	<i>Semester</i> 5
<i>Kreditpunkte</i> 4 + 2 = 6	<i>Semesterstunden</i> 30 + 30
<i>Typ der Lehrveranstaltung</i> Vorlesungen und Seminare	<i>Unterrichtsziele</i> Das Hauptziel der Lehrveranstaltung « <b>Geschichte der deutschen Sprache. Teil I: Einführung in das Althochdeutsche</b> » ist, die Studenten mit wichtigen Momenten in der Entwicklung des Althochdeutschen bekanntzumachen, auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede mit anderen eng und weniger eng verwandten Sprachen hinzuweisen, wie auch Antwort auf eine Reihe von Fragen zu geben, die besondere Formen und Anomalien in der deutschen Gegenwartssprache betreffen.
<i>Prüfung</i> - schriftliche Semesterarbeit (Test); - schriftliche Prüfung mit theoretischem und praktischem Teil	<i>Sprache der Lehrveranstaltung</i> Deutsch

#### *Inhalt der Lehrveranstaltung*

In den Vorlesungen zum Teil I der Lehrveranstaltung « **Geschichte der deutschen Sprache**»: «**Einführung in das Althochdeutsche**» werden Fragen erörtert, die mit der Aussonderung des Deutschen im Rahmen der germanischen Sprachfamilie verbunden sind. Es wird die Entwicklung des phonologischen und morphologischen Systems des Deutschen verfolgt, indem von der (indo)germanischen Ausgangsbasis zu der ältesten schriftlich bezeugten Etappe der deutschen Sprache – dem Althochdeutschen, übergegangen wird. Behandelt werden auch Themen, die die Entwicklung und Bereicherung des Wortbildungs- und Wortschatzinventars des Deutschen in dieser Periode zum Inhalt haben, wie auch solche, die die Entwicklung seiner syntaktischen Struktur betreffen.

In den Seminaren werden die theoretischen Kenntnisse bei der sprachlichen Analyse und Interpretation von Originaltexten aus der behandelten Sprachperiode angewendet. Die Studenten erarbeiten selbständig einen kurzen Text aus dieser Periode.

<i>Lehrveranstaltung</i> <b>17. Geschichte der deutschen Sprache. Teil II: Einführung in das Mittel- und Frühneuhochdeutsche</b>	
<i>Dozent/in: PD Dr. sc. phil. Emilia Nikolova Dencheva</i>	
<i>Teilnahme</i> Pflichtveranstaltung	<i>Akademischer Bildungsgrad</i> Bachelor
<i>Studienjahr</i> 3	<i>Semester</i> 6

<b>Kreditpunkte</b> 4	<b>Semesterstunden</b> 30 + 30
<b>Typ der Lehrveranstaltung</b> Vorlesungen und Seminare	Das Hauptziel der Lehrveranstaltung « <b>Geschichte der deutschen Sprache. Teil II: Einführung in das Mittel- und Frühneuhochdeutsche</b> » ist, die Studenten vor allem mit wichtigen Momenten in der Entwicklung des phonologischen und morphologischen Systems des Mittel- und Frühneuhochdeutschen bekanntzumachen, wie auch auf lexikalische Einflüsse aus anderen Sprachen hinzuweisen.
<b>Prüfung</b> - schriftliche Semesterarbeit (Test); - schriftliche Prüfung mit theoretischem und praktischem Teil	<b>Sprache der Lehrveranstaltung</b> Deutsch

### **Inhalt der Lehrveranstaltung**

In den Vorlesungen zum Teil II der Lehrveranstaltung « **Geschichte der deutschen Sprache**»: «**Einführung in das Mittel- und Frühneuhochdeutsche**» wird auf Fragestellungen eingegangen, die mit der Entwicklung des phonologischen und morphologischen Systems der deutschen Sprache in der mittel- und frühneuhochdeutschen Periode verbunden sind. Gegenstand des Unterrichts sind auch lexikalische Einflüsse auf das Deutsche aus anderen Sprachen wie etwa Lateinisch, Französisch, Slavisch etc. Erörtert werden des Weiteren Besonderheiten des mittelalterlichen Deutsch, die mit bedeutenden gesellschaftlich-politischen Phänomenen zusammenhängen wie z. B. dem Humanismus und der Reformation.

In den Seminaren werden die theoretischen Kenntnisse bei der sprachlichen Analyse und Interpretation von Originaltexten aus den behandelten Sprachperioden angewendet. Die Studenten erarbeiten selbständig einen kurzen Text aus der mittelhochdeutschen Periode.

<b>Lehrveranstaltung</b>	
<b>18. Geschichte der deutschsprachigen Literatur, 4. Teil</b>	
<b>Dozentin</b> <i>Doz. Dr. Maja Razbojnikova-Frateva</i>	
<b>Teilnahme</b> Pflichtveranstaltung	<b>Akademischer Bildungsgrad</b> Bachelor
<b>Studienjahr</b> drittes	<b>Semester</b> im 6. Semester
<b>Kreditpunkte</b> 4 KP	<b>Semesterstunden</b> 60
<b>Typ der Veranstaltung</b> Vorlesung und wahlobligatorisches Begleitseminar	<b>Ziel der Veranstaltung</b> Erwerb von Grundkenntnissen auf dem Gebiet der deutschsprachigen Literatur im 20. Jahrhundert bis zum II Weltkrieg
<b>Prüfung</b> Vornote im Seminar und mündliche Prüfung	<b>Arbeitssprache bei der Veranstaltung</b> Deutsch

Die Vorlesung erfasst die in der Periode von der Jahrhundertwende bis zum II Weltkrieg entstandenen literarischen Strömungen und Schulen, ihre charakteristischen philosophischen Positionen und ästhetischen Ansichten. Deutlich ausgearbeitet werden die philosophischen und wissenschaftlichen Diskurse, die an der Schwelle zwischen den beiden Jahrhunderten die ästhetischen Prozesse wesentlich beeinflusst haben. Bevorzugten Gattungen als auch innovativen Gattungsmodifikationen wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Objekt der Betrachtungen sind sowohl die Experimente auf dem Gebiet des Romans als auch die Experimente im Rahmen einzelner künstlerischer und literarischer Strömungen wie des Expressionismus, Dadaismus, Surrealismus, Neuer Sachlichkeit. Die Aufmerksamkeit im Semester ist auch auf das Schaffen einzelner Autoren, die das Gesicht der Periode, der literarischen Strömung oder Schule prägen, gerichtet. In den wahlobligatorischen Begleitseminaren werden Themen angeboten, die eine Vertiefung der Kenntnisse zu einzelnen Problemen oder Autoren der behandelten Periode ermöglichen. Die Studierenden werden zu selbstständigem Arbeiten aufgefordert und bekommen eine Vornote.

Die Lehrveranstaltung schließt mit einer Prüfung ab. Bei der diachronen Bekanntmachung mit der Geschichte der deutschsprachigen Literatur werden insbesondere jene synchrone Entwicklungen näher beleuchtet, die jeden weiteren Paradigmenwechsel veranschaulichen. Dadurch wird versucht, die Phänomene der nationalen Literaturen im Rahmen allgemeinerer, transnationaler Entwicklungen und Prozesse zu betrachten

<b>Lehrveranstaltung</b>	
<b>19. Einführung in die Translationswissenschaft</b>	
<b>Dozent/in:</b> Dr. Reneta Kileva-Stamenova	
<b>Teilnahme</b> Pflichtveranstaltung	<b>Akademischer Bildungsgrad</b> Bachelor
<b>Studienjahr</b> 3.	<b>Semester</b> 6.
<b>Kreditpunkte</b> 2	<b>Semesterstunden</b> 30
<b>Typ der Lehrveranstaltung</b> Vorlesung	<b>Ziel der Lehrveranstaltung</b> Die Vorlesung setzt sich zum Ziel, die Studierenden mit der Vorgeschichte und der Entstehung der Translationswissenschaft sowie mit verschiedenen Linien ihrer Entwicklung bekannt zu machen.
<b>Prüfung</b> schriftliche Prüfung mit theoretischem und praktischem Teil	<b>Sprache der Lehrveranstaltung</b> Deutsch

### ***Inhalt der Lehrveranstaltung***

Die Vorlesung setzt sich zum Ziel, die Studierenden mit der Vorgeschichte und der Entstehung der Translationswissenschaft sowie mit verschiedenen Linien ihrer Entwicklung bekannt zu machen. Es werden verschiedene Konzepte über das Wesen des Phänomens der Übersetzung, über die Übersetzungsäquivalenz, die übersetzungsbezogene Texttypologie, die Modellierung des Übersetzungsprozesses, die Kompetenz des Übersetzers usw. vorgestellt. Besondere Aufmerksamkeit wird der übersetzungsrelevanten Textanalyse gewidmet sowie den Übersetzungstransformationen, durch die im Prozess der Übersetzung verschiedene Typen von Asymmetrien zwischen Ausgangs- und Zielsprache überwunden werden können.

<b>Lehrveranstaltung</b>	
<b>20. Geschichte der deutschsprachigen Literatur 5. Teil</b>	
<b>Dozent/in:</b> Doz. Dr. Maja Razbojnikova-Frateva, Doz. Dr. Svetlana Arnaudova	
<b>Teilnahme</b> Pflichtveranstaltung	<b>Akademischer Bildungsgrad</b> Bachelor
<b>Studienjahr</b> viertes	<b>Semester</b> sieben
<b>Kreditpunkte</b> 4	<b>Semesterstunden</b> 60
<b>Typ der Lehrveranstaltung</b> Vorlesungen/Seminare/Übungen	<b>Ziel der Lehrveranstaltung</b>
<b>Prüfung</b> Mündliche Prüfung	<b>Sprache der Lehrveranstaltung</b> Deutsch

### ***Inhalt der Lehrveranstaltung***

Die Vorlesung umfasst sowohl verschiedene Strömungen und Schulen mit deren ästhetischen Plattformen und philosophischen Anschauungen, die sich in der Kulturgeschichte etabliert haben, als auch die literarischen Innovationen nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Vorlesung ist der neuesten Literaturgeschichte gewidmet, die die Nachkriegsperiode, die Literatur der beiden deutschen Staaten und die Literatur des vereinigten Deutschland nach 1989 umfasst. Die Aufmerksamkeit ist auf einzelne Werke repräsentativer Autoren gerichtet, im diachronen Aspekt fallen die Akzente auf die synchronen Schnitte, die jeden neuen Paradigmenwechsel veranschaulichen und auf diese Weise die Einordnung der nationalen literarischen Erscheinungen in den Kontext transnationaler Entwicklungen und Prozesse möglich machen.

<b>Lehrveranstaltung</b>	
<b>21. Österreichische und deutschsprachige Schweizer Literatur</b>	
<b>Dozent/in:</b> Doz. Dr. Maja Razbojnikova-Frateva, Doz. Dr. Svetlana Arnaudova	
<b>Teilnahme</b> Pflichtveranstaltung	<b>Akademischer Bildungsgrad</b> Bachelor
<b>Studienjahr</b> viertes	<b>Semester</b> achtes
<b>Kreditpunkte</b> 4	<b>Semesterstunden</b> 60
<b>Typ der Lehrveranstaltung</b> Vorlesungen/Seminare/Übungen	<b>Ziel der Lehrveranstaltung</b>
<b>Prüfung</b> Mündliche Prüfung	<b>Sprache der Lehrveranstaltung</b> Deutsch

### ***Inhalt der Lehrveranstaltung***

#### *Akzente im Vorlesungskurs:*

Die österreichische Literatur nach Ende des Zweiten Weltkrieges. Nationale Tradition und internationale Muster. Das Verhältnis zwischen Tradition und Neuerertum seit den 50-er Jahren. Die Leistungen in der Entwicklung der literarischen Gattungen. Ingeborg Bachmann. Philosophische und ästhetische Ansichten. Bachmann als Lyrikerin. Die Identitätsproblematik in den Erzählungen und Romanen Bachmanns. „Malina“, „Undina geht“.

Thomas Bernhard. Hauptlinien in seiner Entwicklung als Prosaiker und Dramatiker. Autobiographische Momente in seinem Werk. Das Thema der Kunst und des Künstlers. Apokalyptische Visionen in den Romanen Bernhards. Die Romane als Anti-Heimattromane.

Die deutschsprachige Literatur der Schweiz nach Ende des Zweiten Weltkrieges. Gibt es eine Nationalliteratur der deutschsprachigen Schweiz. Das traditionelle Verhältnis zwischen den Gattungen in der deutschsprachigen Schweizer Literatur. Hauptthemen und Entwicklungslinien in den literarischen Gattungen nach 1945. Die Schweiz im kritischen Blick ihrer Schriftsteller. Frauenliteratur. Der historische Roman.

Max Frisch. Ansichten über Autor und Gesellschaft. Die Identitätsproblematik in der Prosa und im Drama Frischs. „Stiller“ und „Homo Faber“ – ihre Bedeutung für die Entwicklung des deutschsprachigen Romans. Frisch und Brecht. Besonderheiten in der Dramaturgie von Frisch. Die Komödie und die Parabel. „Biedermann und die Brandstifter“, „Andora“, „Don Juan oder die Liebe zur Geometrie“, „Biographie. Ein Spiel“, „Triptychon“.

Friedrich Dürrenmatt. Die Kriminalromane Dürrenmatts. Theorie der Komödie und deren Einfluss auf die Stücke Dürrenmatts. „Romulus der Große“, „Der Besuch der alten Dame“, „Frank V.“, „Die Physiker“.

<b>Lehrveranstaltung</b>	
<b>22. Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache</b>	
<b>Dozent/in:</b> Ass. Mikaela Petkova-Kessanlis	
<b>Teilnahme</b> Wahlveranstaltung	<b>Akademischer Bildungsgrad</b> Bachelor
<b>Studienjahr</b> 2	<b>Semester</b> 3
<b>Kreditpunkte</b> 2+1= 3	<b>Semesterstunden</b> 30
<b>Typ der Lehrveranstaltung</b> Seminar/Vorlesung/	<b>Ziel der Lehrveranstaltung</b> Erwerb von Kenntnissen über die Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache und Erhöhung der phraseologischen Sprachkompetenz der Studierenden
<b>Prüfung</b> schriftliche Prüfung mit theoretischem und praktischem Teil	<b>Sprache der Lehrveranstaltung</b> Deutsch

### **Inhalt der Lehrveranstaltung**

Sprichwörter, geflügelte Worte, Aphorismen, Klischees, Idiome, Zwillingsformeln, komparative Phraseologismen, Kollokationen, Routineformeln, phraseologische Termini ... Der phraseologische Bestand der deutschen Gegenwartssprache und seine kommunikativen Verwendungsbereiche sind kaum überschaubar. Wir begegnen Phraseologismen tagaus, tagein, sie sind auf Schritt und Tritt sowohl in der Standard- als auch in der Umgangssprache anzutreffen. Seit den 70er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts sind sie Gegenstand einer eigenständigen linguistischen Teildisziplin – der Phraseologie.

Die Vorlesung setzt sich zum Ziel, den Studierenden Kenntnisse über die Kriterien zur Unterscheidung der phraseologischen von den nichtphraseologischen Wortverbindungen, über die

verschiedenen phraseologischen Klassen, über die Kriterien ihrer Klassifikation sowie über die Eigenarten ihrer semantischen Struktur zu vermitteln, wobei dem aktuellen Forschungsstand Rechnung getragen wird. Das Anliegen besteht darin, den Studierenden ein Instrumentarium an die Hand zu geben, mit deren Hilfe sie in der Lage sein werden, deutsche Phraseologismen als solche zu erkennen und zu typologisieren.

Eine besondere Aufmerksamkeit wird zudem den Kommunikationsbereichen, in denen Phraseologismen gehäuft verwendet werden, sowie ihrem Gebrauch und ihrer Funktionalität in bestimmten Textsorten geschenkt. In diesem Zusammenhang werden Fragen, die die textsortenabhängige formale und/oder semantische Modifikation fester Wortverbindungen betreffen, diskutiert.

Ein weiteres Thema werden ausgewählte Aspekte aus dem Bereich der Phraseografie sein. Dabei werden Fragen, die mit der Aufnahme von Phraseologismen in ein- und zweisprachigen allgemeinsprachlichen Wörterbüchern, mit der Struktur der Wörterbuchartikel und mit den Prinzipien ihrer Zusammenstellung in phraseologischen Wörterbüchern zusammenhängen, behandelt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	
<b>23. Die Reform der deutschen Rechtschreibung</b>	
<b>Dozent/in:</b> Ass. Mikaela Petkova-Kessanlis	
<b>Teilnahme</b> Wahlveranstaltung	<b>Akademischer Bildungsgrad</b> Bachelor
<b>Studienjahr</b> 2	<b>Semester</b> 3
<b>Kreditpunkte</b> 2+1= 3	<b>Semesterstunden</b> 30
<b>Typ der Lehrveranstaltung</b> Seminar/Vorlesung/	<b>Ziel der Lehrveranstaltung</b> Erwerb von Kenntnissen über die Reform und Aneignung der neuen Regeln im Bereich der Orthografie
<b>Prüfung</b> schriftliche Prüfung mit theoretischem und praktischem Teil	<b>Sprache der Lehrveranstaltung</b> Deutsch

### ***Inhalt der Lehrveranstaltung***

Orthografie unterliegt immer einem stetigen Wandel. Durch den Beschluss der deutschsprachigen Länder in der *Wiener Absichtserklärung* zur Neuregelung der deutschen Rechtschreibung am 01. Juli 1996, die neue deutsche Orthografie zum 01. August 1998 einzuführen, wurde dieser Wandelprozess beschleunigt. Die nachfolgenden Änderungen der damals beschlossenen Rechtschreibregeln, die infolge der Kritik der Reformgegner und der darauffolgenden heftigen, öffentlich ausgetragenen Diskussion vorgenommen wurden, haben diesen Prozess maßgeblich beeinflusst. Bis zum Ablauf der ersten siebenjährigen Übergangsfrist waren Schreibungen sowohl nach den alten als auch nach den neuen Regeln zugelassen. Im Februar 2006 hat der Rat für deutsche Rechtschreibung erneut Modifizierungen des amtlichen Regelwerks vorgeschlagen, die dann im März desselben Jahres einstimmig von der Kultusministerkonferenz und den Ministerpräsidenten der deutschen Bundesländer angenommen wurden. Die damals beschlossene „Kompromissregelung“ ist am 01. August 2006 offiziell in Kraft getreten. Seit dem 01. August 2007 gelten nur noch die neuen Rechtschreibregeln.

Das Seminar setzt sich zum Ziel, den Prozess der Reformierung der deutschen Rechtschreibung in den deutschsprachigen Ländern chronologisch darzustellen. Um die öffentliche

Auseinandersetzung im deutschsprachigen Raum nachvollziehbar zu machen, werden die Ansichten sowohl der Reformbefürworter als auch der Reformgegner zur Diskussion gestellt. Darüber hinaus werden die Studierenden mit den Regeln in den einzelnen orthografischen Bereichen des amtlichen Regelwerks vertraut gemacht. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den problematischen Bereichen der neuen Regelung.

Zwecks der Aneignung der neuen orthografischen Regeln durch die Studierenden werden im Seminar Diktate geschrieben sowie Texte, die nach den alten Regeln geschrieben wurden, „korrigiert“.

<b>Lehrveranstaltung</b> <b>24. Landeskunde der Schweiz</b>	
<b>Dozent:</b> Prof.Dr.Bogdan Mirtshev	
<b>Teilnahme</b> Wahl-Pflichtveranstaltung	<b>Akademischer Bildungsgrad</b> Bachelor
<b>Studienjahr</b> 2	<b>Semester</b> 4
<b>Kreditpunkte</b> 3	<b>Semesterstunden</b> 30
<b>Typ der Lehrveranstaltung</b> Vorlesungen	<b>Ziel der Lehrveranstaltung</b> Vermittlung landeskundlicher Kenntnisse über die Schweizerische Eidgenossenschaft mit dem Ziel die germanistische Kompetenz der Studierenden zu erweitern.
<b>Prüfung</b> schriftliche Semesterarbeit	<b>Sprache der Lehrveranstaltung</b> Deutsch

#### **Inhalt der Lehrveranstaltung**

Der Vorlesungskurs vermittelt den Studierenden wichtige Informationen über die politische Geschichte, sowie über die Wirtschafts- und Kulturgeschichte der Eidgenossenschaft im Überblick. Analytisch wird die gegenwärtige schweizerische Gesellschaft in den Bereichen Kultur, Bildung, Medien, Politik und Wirtschaft dargestellt.

<b>Lehrveranstaltung</b> <b>25. Fachübersetzung</b>	
<b>Dozent/in:</b> Dr. Reneta Kileva-Stamenova, Christo Stanchev, Marijana Georgieva, Draga Stojanova	
<b>Teilnahme</b> Wahlpflichtveranstaltungen	<b>Akademischer Bildungsgrad</b> Bachelor
<b>Studienjahr</b> 3.	<b>Semester</b> 7. und 8.
<b>Kreditpunkte</b> 12	<b>Semesterstunden</b> 180
<b>Typ der Lehrveranstaltung</b> Veranstaltungsblock, bestehend aus einer Vorlesung und 5 Übungsveranstaltungen	<b>Ziel der Lehrveranstaltung</b> Die Lehrveranstaltungen innerhalb des Blocks Fachübersetzung zielen auf eine Vertiefung der Kenntnisse und der praktischen Fertigkeiten im Bereich der Übersetzung verschiedener Fachtextsorten im Sprachenpaar Bulgarisch und Deutsch

<b>Prüfung</b> schriftliche Prüfungen in den einzelnen Disziplinen des Veranstaltungsblocks	<b>Sprache der Lehrveranstaltung</b> Deutsch
--	---

### ***Inhalt der Lehrveranstaltung***

Der Veranstaltungsblock „Fachübersetzung“ ist an die Studenten des 7. und 8. Semesters adressiert, die sich im Bereich der Übersetzung profilieren wollen.

Der Veranstaltungsblock besteht aus einer Vorlesung und 5. Übungen.

Die Vorlesung „Einführung in die Fachübersetzung“ setzt sich zum Ziel, den theoretischen Rahmen für die praktischen Übungen abzustecken und soll einen exemplarischen Einblick in themen- und textsortenspezifische Probleme der Fachübersetzung geben.

Die einzelnen Übungen sind der Übersetzung von juristischen, wirtschaftlichen, politischen, Verwaltungstexten im Sprachenpaar Bulgarisch und Deutsch gewidmet. Im Veranstaltungsblock ist auch eine Übung zur Übersetzung von literarischen Texten vorgesehen, die zwar nicht die Fachspezifik der übrigen Textgruppen aufweisen, dafür sich aber durch eine Reihe von Merkmalen charakterisieren, die sie zu einer besonderen Herausforderung für die Übersetzung machen.

<b><i>Lehrveranstaltung</i></b>	
<b>26. Theoretische Grundlage zur Analyse gesprochener und geschriebener Sprache</b>	
<b>Dozent/in:</b> Ass. Mikaela Petkova-Kessanlis	
<b>Teilnahme</b> Wahlveranstaltung	<b>Akademischer Bildungsgrad</b> Bachelor
<b>Studienjahr</b> 2, 3, 4	<b>Semester</b> 4, 6, 8
<b>Kreditpunkte</b> 2+1= 3	<b>Semesterstunden</b> 30
<b>Typ der Lehrveranstaltung</b> Seminar/Vorlesung/	<b>Ziel der Lehrveranstaltung</b> Erwerb von Kenntnissen über die gesprochene und geschriebene deutsche Sprache und ihre Schnittstellen; Entwickeln der Fähigkeit, gesprochene und geschriebene Texte zu analysieren
<b>Prüfung</b> schriftliche Prüfung	<b>Sprache der Lehrveranstaltung</b> Deutsch

### ***Inhalt der Lehrveranstaltung***

Ziel des Seminars ist es, den Studierenden Kenntnisse über die gesprochene und geschriebene deutsche Gegenwartssprache und ihre Schnittstellen zu vermitteln. Im Rahmen des Seminars werden mit Hilfe verschiedener Theorien und Konzepte (Prototypentheorie, Konzeptionalität/Medialität, Oralität/Literalität) Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache erarbeitet. Letzteres dient als Basis, um charakteristische Merkmale (lautliche bzw. grafische, morphologische, lexikalische, syntaktische etc.) der Mündlichkeit und Schriftlichkeit aufzuzeigen. Gegenstand des Seminars sind darüber hinaus prototypische mündliche und prototypische schriftliche Textsorten und ihre sie auszeichnenden Merkmale. Berücksichtigt werden ebenfalls Textsorten, die die fließenden



Übergänge zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit markieren, sowie die Möglichkeiten ihrer adäquaten Beschreibung. Ein weiterer zu behandelnder Aspekt ist der Einfluss der Neuen Medien auf die kommunikative und sprachliche Kompetenz der Sprachverwender.

## Magister Lehrveranstaltungen

<i>Lehrveranstaltung</i>	
<b>1. Europäische Institutionen und Politiken</b>	
<b>Dozentin:</b> Dr. Reneta Kileva-Stamenova	
<b>Teilnahme</b> Pflichtveranstaltung	<b>Akademischer Bildungsgrad</b> Magister
<b>Studienjahr</b> 1	<b>Semester</b> 1
<b>Kreditpunkte</b> 2+2	<b>Semesterstunden</b> 30
<b>Typ der Lehrveranstaltung</b> Vorlesung	<b>Ziel der Lehrveranstaltung</b> Die Lehrveranstaltung setzt sich zum Ziel, in den thematischen Komplex „Europäische Union“ einzuführen als vorbereitender Schritt zur Anfertigung von Übersetzungen im Sprachenpaar Bulgarisch und Deutsch aus dem Bereich der europäischen Integration
<b>Prüfung</b> schriftliche Prüfung und schriftliche Hausarbeit	<b>Sprache der Lehrveranstaltung</b> Deutsch

### *Inhalt der Lehrveranstaltung*

Die Lehrveranstaltung setzt sich zum Ziel, in den thematischen Komplex „Europäische Union“ einzuführen, und ist als vorbereitender Schritt zur Anfertigung von Übersetzungen (Deutsch-Bulgarisch, Bulgarisch-Deutsch) von Texten aus dem Bereich der europäischen Integration konzipiert. Die Lehrveranstaltung beinhaltet die folgenden drei Schwerpunkte:

1. Einführung in die Geschichte der „europäischen Idee“, der institutionellen Struktur der Europäischen Union und in die Politiken der EU;
2. Behandlung von terminologischen Fragen und Bekanntmachung mit übersetzungsrelevanten Recherchetechniken und –quellen;
3. Anfertigung von Übersetzungen aus dem Deutschen ins Bulgarische und aus dem Bulgarischen ins Deutsche von Texten aus dem thematischen Bereich der europäischen Integration mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad

<i>Lehrveranstaltung</i>	
<b>2. Die Sprache der Print- und elektronischen Medien</b>	
<b>Dozent/in:</b> Doz.Dr. Detelina Metz	
<b>Teilnahme</b> nicht obligatorisch	<b>Akademischer Bildungsgrad</b> Magister
<b>Studienjahr</b> 1	<b>Semester</b> 2
<b>Kreditpunkte</b> 3	<b>Semesterstunden</b> 30
<b>Typ der Lehrveranstaltung</b> Vorlesungen	<b>Ziel der Lehrveranstaltung</b> Die Studenten müssen theoretisches und

	praktisches Wissen über die Print – und elektronischen Medien, über die Mediensprache erwerben.
<b>Prüfung</b> Erarbeiten eines Projekt	<b>Sprache der Lehrveranstaltung</b> deutsch

#### Inhalt der Lehrveranstaltung

Die Vorlesungsreihe „Die Sprache der Print- und elektronischen Medien“ befasst sich mit einer Thematik, die momentan zu den wichtigsten Problemstellungen in der modernen Sprachwissenschaft zählt. Es werden Begriffe wie „Text“, „Textsorte“ und „Nachrichtentextsorten“ behandelt, sowie auch die spezifischen Besonderheiten der Zeitungssprache und der Nachrichtensprache im Fernsehen, ihre Ähnlichkeiten und Unterschiede. Es wird den langen Weg in der Entwicklung der Zeitung bis zur heutigen Online-Version verfolgt und die Spezifik des Hypertextes erläutert. Das Phänomen „Nachrichtensprache“ wird auf phonetisch-phonologische, lexikalische, syntaktische und stilistische Ebene geschildert.

<b>Lehrveranstaltung</b> <b>3. Die Sprache der Print- und elektronischen Medien</b>	
<b>Dozent/in: Doz.Dr. Detelina Metz</b>	
<b>Teilnahme</b> nicht obligatorisch	<b>Akademischer Bildungsgrad</b> <b>Magister</b>
<b>Studienjahr</b> 1	<b>Semester</b> 2
<b>Kreditpunkte</b> 3	<b>Semesterstunden</b> 30
<b>Typ der Lehrveranstaltung</b> Vorlesungen	<b>Ziel der Lehrveranstaltung</b> Die Studenten müssen theoretisches und praktisches Wissen über die Print – und elektronischen Medien, über die Mediensprache erwerben.
<b>Prüfung</b> Erarbeiten eines Projekt	<b>Sprache der Lehrveranstaltung</b> Deutsch

#### **Inhalt der Lehrveranstaltung**

Die Vorlesungsreihe „Die Sprache der Print- und elektronischen Medien“ befasst sich mit einer Thematik, die momentan zu den wichtigsten Problemstellungen in der modernen Sprachwissenschaft zählt. Es werden Begriffe wie „Text“, „Textsorte“ und „Nachrichtentextsorten“ behandelt, sowie auch die spezifischen Besonderheiten der Zeitungssprache und der Nachrichtensprache im Fernsehen, ihre Ähnlichkeiten und Unterschiede. Es wird den langen Weg in der Entwicklung der Zeitung bis zur heutigen Online-Version verfolgt und die Spezifik des Hypertextes erläutert. Das Phänomen „Nachrichtensprache“ wird auf phonetisch-phonologische, lexikalische, syntaktische und stilistische Ebene geschildert.

<b>Lehrveranstaltung</b> <b>4. Einführung in die Textlinguistik. Textsortenstilistik</b>	
<b>Dozent/in:</b> Doz.Dr. Detelina Metz	
<b>Teilnahme</b> Pflichtveranstaltung	<b>Akademischer Bildungsgrad</b> Magister
<b>Studienjahr</b> 1	<b>Semester</b> 1
<b>Kreditpunkte</b> 3	<b>Semesterstunden</b> 30
<b>Typ der Lehrveranstaltung</b> Vorlesungen	<b>Ziel der Lehrveranstaltung</b> <i>Die Studenten erwerben Grundwissen über wichtige Textmodelle, über das Verhältnis Text-Oralität, Text und Form, Form und schriftlichen Text.</i>
<b>Prüfung</b> schriftliche Prüfung	<b>Sprache der Lehrveranstaltung</b> Deutsch

#### ***Inhalt der Lehrveranstaltung***

Die Vorlesungen stellen sich die Aufgabe, einen Überblick über den Begriff „Text“, über gängige Ansätze in der Textlinguistik und dabei auftretende Probleme zu schaffen. Im Einzelnen werden Begriffe wie Textualität, Textualitätskriterien erläutert, wobei viele authentische Texte benutzt werden. Die Analyse der Textstrukturen wird auf grammatische und thematische Ebene dargestellt. Detailliert wird das Makrostruktur-Modell von van Dijk analysiert. Der Begriff „Textsorte“ wird eingeführt und es werden wichtige Textsorten analysiert.

<b>Lehrveranstaltung</b> <b>5. Das Verfassen wissenschaftlicher Texte</b>	
<b>Dozent/in:</b> Ass. Mikaela Petkova-Kessanlis	
<b>Teilnahme</b> Pflichtveranstaltung	<b>Akademischer Bildungsgrad</b> Magister
<b>Studienjahr</b> 1	<b>Semester</b> 2
<b>Kreditpunkte</b> 3	<b>Semesterstunden</b> 30
<b>Typ der Lehrveranstaltung</b> Seminar/Vorlesung	<b>Ziel der Lehrveranstaltung</b> Erwerb von Kenntnissen über die deutsche Wissenschaftssprache; Entwickeln der Fähigkeit, wissenschaftliche Texte in deutscher Sprache zu verfassen
<b>Prüfung</b>	<b>Sprache der Lehrveranstaltung</b>

schriftliche Prüfung	Deutsch
----------------------	---------

### ***Inhalt der Lehrveranstaltung***

Ziel des Seminars ist es, den Studierenden Kenntnisse über die Grundprinzipien der wissenschaftlichen Tätigkeit, über die wesentlichen Merkmale der deutschen Wissenschaftssprache und über die wissenschaftlichen Textsorten zu vermitteln. Zu den im Seminar zu behandelnden Themen gehört u.a. der sog. windowpane-Stil (Schaufensterscheiben-Stil, Kretzenbacher 1995), der sich durch sprachliche Strategien (Ich-Tabu, Metaphern-Tabu, Erzähltabu) charakterisieren lässt, die die Sprache durchsichtig erscheinen lassen (sollen). Diese und andere stilistischen Eigenarten machen die deutsche Wissenschaftssprache nicht nur schwer verständlich für die breite Öffentlichkeit, sie sind auch der Grund dafür, dass Studierende Schwierigkeiten haben, sie sich anzueignen und zu verwenden. Einen Schwerpunkt des Seminars bilden deswegen Fragen, die mit dem Verfassen wissenschaftlicher Texte eng verbunden sind. Thematisiert werden in diesem Zusammenhang die einzelnen Arbeitsschritte beim wissenschaftlichen Arbeiten: von der Wahl des Themas bis hin zur endgültigen Fertigstellung des Manuskripts. Zudem werden Probleme, die vor und während des Schreibprozesses (Schreibblockaden) entstehen können, und die Möglichkeiten zu ihrer Bewältigung besprochen. Im Rahmen des Seminars wird von den Studierenden erwartet, Referate zu halten, wissenschaftliche Texte zu analysieren und eine schriftliche Hausarbeit zu verfassen.

<b><i>Lehrveranstaltung</i></b> <b>6. Werbung und ihre Mediengestaltung</b>	
<b><i>Dozent/in: Doz.Dr. Detelina Metz</i></b>	
<b><i>Teilnahme</i></b> nicht obligatorisch	<b><i>Akademischer Bildungsgrad</i></b> <b><i>Magister</i></b>
<b><i>Studienjahr</i></b> 1	<b><i>Semester</i></b> 2
<b><i>Kreditpunkte</i></b> 2	<b><i>Semesterstunden</i></b> 15
<b><i>Typ der Lehrveranstaltung</i></b> Vorlesungen	<b><i>Ziel der Lehrveranstaltung</i></b> Die Studenten müssen Grundwissen über die TV-Werbung erwerben, über die Prinzipien und Strategien ihrer Mediengestaltung.
<b><i>Prüfung</i></b> Erarbeiten eines Projekt	<b><i>Sprache der Lehrveranstaltung</i></b> Deutsch

### ***Inhalt der Lehrveranstaltung***

Der Akzent der Vorlesungen „Werbung und ihre Mediengestaltung“ liegt in der TV-Werbung. Die Werbung wird als eine Art Kommunikation in der heutigen Gesellschaft präsentiert, ihre wichtigen Prinzipien und Strategien. Als Hauptaufgabe erweist sich die Untersuchung der Werbesprache, die Beziehung Text-Bild. Der Satzbau und der Wortschatz der Werbung werden behandelt, sowie die zahlreichen stilistischen Mittel, benutzt von den Werbeleuten.

Besondere Aufmerksamkeit wird der Semiotik des Werbebildes geschenkt. Es wird versucht zu beweisen, dass die Werbesprache eine spezifische Sprache ist, die von der Normsprache abweicht, aber keine Umgangssprache ist.

## **METHODIK DES FREMDSPRACHENUNTERRICHTS**

### **Methodik des Deutsch-als-Fremdsprache-Unterrichts**

Es werden die grundlegenden Prinzipien, Methoden und Verfahren im Unterricht Deutsch als Fremdsprache (DaF) behandelt. Die Studenten werden mit den Zielen des DaF-Unterrichts, sowie mit den Verfahren zur Aussprachschulung, zur Wortschatzarbeit und zur Grammatikvermittlung bekanntgemacht. Es wird auch auf die Entwicklung der Sprachfertigkeiten – Hörverstehen, Sprechen, Leseverstehen und Schreiben – eingegangen. Eingehend werden auch die Fragen der Unterrichtsplanung und der Leistungsmessung behandelt.

### **Leistungsmessung**

Im Laufe des Kurses eignen sich die Studenten Grundkenntnisse im Bereich der Testtheorie an. Es werden auch Fähigkeiten zur selbständigen Erstellung von Tests entwickelt.

Folgende Themen werden behandelt:

Funktionen der Leistungsmessung

- Arten und Formen der Leistungsmessung und Zusammenhang zwischen Lernzielen und Tests
- Gütekriterien für Tests
- Typologie von Testaufgaben zu den rezeptiven und produktiven Fertigkeiten
- Bewertung der rezeptiven und produktiven Fertigkeiten
- Standardisierte Prüfungen / Tests für Deutsch als Fremdsprache

Die Studenten haben die Möglichkeit, selbständig Testaufgaben zu den einzelnen Sprachfertigkeiten zu erstellen.

### **Handlungsorientierter Deutsch-als-Fremdsprache-Unterricht**

Der Kurs hat das Ziel, die Studentinnen und Studenten mit den Grundlagen, Prinzipien und Methoden des handlungsorientierten DaF-Unterrichts bekannt zu machen und Fähigkeiten zur Anwendung von handlungsorientierten Methoden im Unterricht zu entwickeln.

Folgende Themen werden behandelt:

- Prinzipien des handlungsorientierten Fremdsprachenunterrichts
- Merkmale des handlungsorientierten Fremdsprachenunterrichts
- Phasen
- Handlungsorientierte Methoden
- Klassifikation der handlungsorientierten Methoden
- Makro- und Mikromethoden (Projektunterricht, Lernstationen, Mind Mapping, Brainstorming, Rollenspiele, Kennenlernspiele usw.)

Leistungsnachweis: Erstellung einer Unterrichtseinheit, in der handlungsorientierte Methoden eingesetzt werden

### **Das sprachliche Curriculum / Der Lehrplan im Fremdsprachenunterricht / Deutsch-als-Fremdsprache-Unterricht (FU / DU)**

In diesem Lehrgang wird der Problembereich eines modernen sprachlichen Curriculums bzw. Lehrplans sowie der diesen zugrundeliegenden methodisch-didaktischen "Philosophie" behandelt. Diese "Philosophie" ist es, die weitestgehend das Zusammenspiel / die gegenseitige Wechselwirkung von Unterrichtszielen, Lehr- und Lerninhalten und Unterrichtsverfahren im FU/DU bestimmen.

Anhand von Curricula / Lehrplänen der letzten 10-15 Jahre sowie konkreten, in bulgarischen Schulen eingesetzten Lehrwerken werden relevante Fragen besprochen, die sich auf folgende Bereiche beziehen:

1) Das Wesen einzelner Curriculumskomponenten wie z.B. Unterrichtsziele, Inhaltselemente eines Lehrplans (Themen, generelle semantische Bereiche, Sprachhandlungen, Sprachstoff etc.), Richtlinien zur Gestaltung des Unterrichtsprozesses etc.

2) Das Zusammenwirken von Curriculumskomponenten im Lehrwerk und im Unterrichtsprozess

3) Mögliche praktische Lösungen zur Koordination der Bedürfnisse der Zielgruppe (Schüler) und der Rechte und Pflichten von praktizierenden Lehrern, Lehrwerkautoren und Bildungsministerium.

Von den Teilnehmern an diesem Lehrgang werden kritische Einstellung sowie konstruktives Mitwirken erwartet.

### **Der interkulturelle ansatz im fremdsprachenunterricht**

Der interkulturelle Ansatz wird als eine natürliche Fortsetzung des fremdsprachlich-kommunikativen Ansatzes betrachtet, als deren bereicherte Version, die auf die Bedürfnisse der Lernenden in der modernen Zeit Rücksicht nimmt. Erörtert werden die Zusammenhänge, die zwischen dem kommunikativen und dem interkulturellen Ansatz bestehen, sowie verschiedene Aspekte des interkulturellen Ansatzes, die als Vorfeldwissen die Planung und die praktische Durchführung des Unterrichtsprozesses bestimmen. Anhand verschiedener Lehrwerke und -materialien und durch kritische Erörterung von Lehrplanbestimmungen werden Ideen der praktischen Anwendung des interkulturellen Ansatzes in verschiedenen Klassenstufen besprochen und verwertet.

Der Abschluss besteht in der Besprechung und der Verteidigung einer didaktischen Projektarbeit, die nach Gesichtspunkten der erörterten Themen erstellt worden ist.

<b>Kursbenämning</b> <b>Nominalsystemets morfologi</b>	
<b>Kursledare: Universitetsadjunkt Pavel Vasilev Stoyanov</b>	
<b>Kursens typ</b> Obligatorisk kurs	<b>Kvalifikationsgrad</b> Baccalaureus
<b>Läsår</b> 2	<b>Termin</b> 4
<b>Högskolepoäng</b> 3	<b>Antal timmar</b> 30
<b>Undervisningsform</b> Föreläsningar	<b>Kursens syfte</b> Huvudmålet med kursen i <i>Nominalsystemets morfologi</i> är att på ett systematiskt sätt göra studenterna förtrogna med den svenska nominalfrasens specifika morfologi. Accenten faller på formen, betydelsen och funktionen hos de olika morfologiska kategorierna.
<b>Bedömningsmetoder</b> Skriftlig tentamen	<b>Undervisningsspråk</b> svenska

### **Kursinnehåll**

Föreläsningskursen behandlar på ett systematiskt sätt de enskilda svenska nominalkategoriernas specifika drag. Med utgångspunkt i den traditionella grammatiken, och under beaktningstagande av den moderna grammatikens rön, görs en såväl teoretisk som praktisk genomgång av deras struktur. Detta sker med hjälp av ett ansevärt antal språkexempel, inhämtade från olika samtida svenska texter, ordnade efter deras olika stilnivå. De viktigaste nominala kategorierna studeras även mot bakgrund av de andra nordiska språken, samt ofta även i jämförelse med tyskan, engelskan och bulgariskan. Ofta ges det även exempel ur äldre svensk litteratur.

Utöver kursens huvudmål – studiet av språkets morfologiska strukturer, får studenterna även en viss färdighet i att både urskilja olika stilistiska särdrag i svenskan som att hitta passande översättningsekvivalenter i sitt egna språk.

<b>Kursbenämning</b> <b>Verbalsystemets morfologi</b>	
<b>Kursledare: Universitetsadjunkt Pavel Vasilev Stoyanov</b>	
<b>Kursens typ</b> Obligatorisk kurs	<b>Kvalifikationsgrad</b> Baccalaureus
<b>Läsår</b> 3	<b>Termin</b> 5
<b>Högskolepoäng</b> 4	<b>Antal timmar</b> 30 + 15
<b>Undervisningsform</b> Föreläsningar och seminarier	<b>Kursens syfte</b> Huvudmålet med kursen i <i>Verbalsystemets morfologi</i> är att på ett systematiskt sätt göra studenterna förtrogna med den svenska verbalfrasens specifika morfologi. Accenten faller på formen, betydelsen och funktionen hos de olika morfologiska kategorierna.



<b>Bedömningsmetoder</b> Skriftlig tentamen bestående av en teoretisk och en praktisk del.	<b>Undervisningsspråk</b> svenska
---	--------------------------------------

### ***Kursinnehåll***

Föreläsningkursen behandlar på ett systematiskt sätt de enskilda svenska nominalkategoriernas specifika drag. Med utgångspunkt i den traditionella grammatiken, och under beaktningstagande av den moderna grammatikens rön, görs en såväl teoretisk som praktisk genomgång av deras struktur. Detta sker med hjälp av ett ansevärt antal språkexempel, inhämtade från olika samtida svenska texter, ordnade efter deras olika stilnivå. De viktigaste nominala kategorierna studeras även mot bakgrund av de andra nordiska språken, samt ofta även i jämförelse med tyskan, engelskan och bulgariskan. Ofta ges det även exempel ur äldre svensk litteratur.

På seminarierna appliceras de teoretiskt förvärvade kunskaperna vid analysen och tolkningen av språkligt material inhämtat från svenska verk i original. Utöver detta, får studenterna även en viss färdighet i att både urskilja olika stilistiska särdrag i svenskan som att hitta passande översättningsekvivalenter i sitt egna språk.

<b><i>Kursbenämning</i></b> <b><i>Syntax</i></b>	
<b><i>Kursledare: Universitetsadjunkt Pavel Vasilev Stoyanov</i></b>	
<b><i>Kursens typ</i></b> Obligatorisk kurs	<b><i>Kvalifikationsgrad</i></b> Baccalaureus
<b><i>Läsår</i></b> 2	<b><i>Termin</i></b> 6
<b><i>Högskolepoäng</i></b> 4	<b><i>Antal timmar</i></b> 30 + 15
<b><i>Undervisningsform</i></b> Föreläsningar och seminarier	<b><i>Kursens syfte</i></b> Huvudmålet med kursen i <i>Syntax</i> är att på ett systematiskt sätt göra studenterna förtrogna med den moderna svenska syntaxen. Accenten faller på formen, betydelsen och funktionen hos de olika syntaktiska kategorierna
<b><i>Bedömningsmetoder</i></b> Skriftlig tentamen bestående av en teoretisk och en praktisk del	<b><i>Undervisningsspråk</i></b> svenska

### ***Kursinnehåll***

Föreläsningkursen behandlar på ett systematiskt sätt den moderna svenska syntaxens specifika drag. Med utgångspunkt i den traditionella grammatiken, och under beaktningstagande av den moderna grammatikens rön, görs en såväl teoretisk som praktisk genomgång av de syntaktiska strukturerna. Detta sker med hjälp av ett ansevärt antal språkexempel, inhämtade från olika samtida svenska texter, ordnade efter deras olika stilnivå. De viktigaste syntaktiska kategorierna studeras även mot bakgrund av de andra nordiska språken, samt ofta även i jämförelse med tyskan, engelskan och bulgariskan. Ofta ges det även exempel ur äldre svensk litteratur.

På seminarierna appliceras de teoretiskt förvärvade kunskaperna vid analysen och tolkningen av språkligt material inhämtat från svenska verk i original. Utöver detta, får studenterna även en viss färdighet i att både urskilja olika syntaktiska särdrag i svenskan som att hitta passande översättningsekvivalenter i sitt egna språk.

<b>Kursbenämning</b> <b>Affärssvenska</b>	
<b>Kursledare: Universitetsadjunkt Vesselina Pencheva Georgieva</b>	
<b>Kursens typ</b> Fritt valbar	<b>Kvalifikationsgrad</b> Baccalaureus
<b>Läsår</b> 3/4	<b>Termin</b> 6/8
<b>Högskolepoäng</b> 2	<b>Antal timmar</b> 0+30
<b>Undervisningsform</b> seminarieövningar	<b>Kursens syfte</b> Kursens mål är att göra en fördjupad studie av affärsspråkets ordförråd, syntaktiska och stilistiska särdrag, samt att utveckla färdigheter i analys och översättning av sådana texter. I kurslitteraturen ingår såväl Företagsuniversitetets lärobok <i>Affärssvenska</i> , som texter från tidningar, facktidskrifter m.m.
<b>Bedömningsmetoder</b> Skriftlig tentamen	<b>Undervisningsspråk</b> svenska

### **Kursinnehåll**

Kursen i Affärssvenska omfattar grundläggande företeelser och begrepp inom närings- och affärlivet, som t.ex. företagssktruktur, handlingar, styrelse, presentationer, marketing, bankväsen, skattesystem o.d. Målet med kursen är att ge studenterna fördjupade kunskaper och goda färdigheter inom dessa områden. Studenterna får möjligheten att tillägna sig det specifika ordförråd och syntaktiska regler, som gäller. Målet går också ut på att lära sig behärska affärsterminologin, att skapa egna texter, att skriva affärsbrev och mejl, att kunna översätta specialiserade texter.

<b>Kursbenämning</b> <b>Aktuella utvecklingstendenser i dagens svenska</b>	
<b>Kursledare: Universitetsadjunkt Pavel Vasilev Stoyanov, Universitetsadjunkt Vesselina Pencheva Georgieva</b>	
<b>Kursens typ</b> Fritt valbar	<b>Kvalifikationsgrad</b> Baccalaureus
<b>Läsår</b> 3/4	<b>Termin</b> 6/8
<b>Högskolepoäng</b> 3	<b>Antal timmar</b> 30
<b>Undervisningsform</b>	<b>Kursens syfte</b>

Föreläsningar	Kursens mål är att presentera några av de mest aktuella tendenserna inom det moderna svenska språket som har blivit föremål för livliga diskussioner inom de språkvetenskapliga kretsarna. Mot bakgrunden av den språkliga normen så som den beskrivs i Svenska Akademiens Grammatik och andra grammatikböcker presenteras företeelser som till synes bryter mot språkreglerna, men som samtidigt utgör viktiga tendenser, varav en del är på väg till att övergå till språknorm.
<b>Bedömningsmetoder</b> Uppsats	<b>Undervisningsspråk</b> svenska

### **Kursinnehåll**

Föreläsningkursen *Aktuella utvecklingstendenser i dagens svenska* behandlar relationen mellan norm och variation inom modern svensk språkvetenskap och existerande språkpraxis. Uppmärksamheten är riktad mot olika problem såväl på det morfologiska, som på det syntaktiska och semantiska planet. Förutom analys av konkreta språkliga fenomen, görs även analys av språkliga och utomspråkliga kontexter, där orsakerna till de olika företeelsernas uppkomst kan ligga. De olika språkliga tendenserna diskuteras också med hänsyn till deras framtidsutveckling inom språkets ramar.

Kursen består av tre delar, som beskriver språknormens variation på morfologiskt, syntaktiskt, lexikologiskt och semantiskt plan.

<b>Kursbenämning</b> <b>Svenskans fonetik och fonologi</b>	
<b>Kursledare: Universitetsadjunkt Vesselina Pencheva Georgieva</b>	
<b>Kursens typ</b> obligatorisk	<b>Kvalifikationsgrad</b> Baccalaureus
<b>Läsår</b> 2	<b>Termin</b> 3
<b>Högskolepoäng</b> 2+1	<b>Antal timmar</b> 30+15
<b>Undervisningsform</b> Föreläsningar och seminarier	<b>Kursens syfte</b> Kursen syftar till att ge grundläggande kunskaper om svenskans fonetik – på det akustiska, artikulatoriska och språkliga planet. Det presenteras såväl traditionella beskrivningar och tolkningar som några av de senaste ideerna och teoretiska tolkningarna av respektive problem. En viktig plats i undervisningen intar jämförelsen med bulgarsiskan.
<b>Bedömningsmetoder</b> Skriftlig tentamen bestående av en teoretisk och en praktisk del	<b>Undervisningsspråk</b> svenska

### **Kursinnehåll**

I föreläsningkursen *Svenska språkets fonetik och fonologi* ingår en detaljerad beskrivning av svenskans ljudsystem i akustiskt, artikulatoriskt och funktionellt perspektiv. Andra viktiga områden som berörs är den moderna svenskans fonemförråd, fonologiska förändringar och regler ur synkronisk och diakronisk synvinkel, stavelsens struktur och särdrag, fonotaktiska regler, prosodins grundläggande element – betoning, kvantitet, intonation – och deras egenskaper, samt flera svenska dialekters fonetiska och fonologiska särdrag. Jämförelsen med det bulgariska språkets fonetiska och fonologiska system tillåter studenterna att på ett bättre sätt tillägna sig det svenska ljudsystemets egenart både ur teoretiskt och praktiskt perspektiv.

Seminarierna består av fördjupad analys och beskrivning av de olika språkljuden både som isolerade enheter och som beståndsdel i det löpande talet, med alla förändringar som det senare fallet medför – assimilation, dissimilation, reduktion o.d. Studenterna får lära sig att göra transkription av autentiska texter, att göra praktisk analys av basprosodin och reglerna efter vilka den omformas och fungerar i talpraktiken.

<b>Kursbenämning</b> <i>Svenskans lexikologi och ordbildning</i>	
<b>Kursledare:</b> <i>Universitetsadjunkt Vesselina Pencheva Georgieva</i>	
<b>Kyrsens typ</b> Obligatorisk kurs	<b>Kvalifikationsgrad</b> Baccalaureus
<b>Läsår</b> 4	<b>Termin</b> 7
<b>Högskolepoäng</b> 4	<b>Antal timmar</b> 30+30
<b>Undervisningsform</b> Föreläsningar och seminarier	<b>Kursens syfte</b> Kursen behandlar åtskilliga viktiga frågor förknippade med svenskan lexikala system. Den gör en djupgående beskrivning av ordet som utgörande en lexikal basenhet under anläggande av två olika perspektiv. Ur semantisk aspekt diskuteras ordets betydelse jämte struktur, semantisk hierarki, polysemy, monosemy, m.m. Och ur ordbildningsperspektiv beskrivs ordets morfemstruktur, ordbidningstyper och ordbidningselement.
<b>Bedömningsmetoder</b> Skriftlig tentamen bestående av en teoretisk och en praktisk del	<b>Undervisningsspråk</b> svenska

### **Kursinnehåll**

Föreläsningkursen *Svenskans lexikologi och semantik* består av två delar. Den första delen berör ordet och dess semantiska särdrag – betydelsestruktur och betydelseformering, betydelsetyper, flertydighet, lexikala relationer mellan orden, olika sätt att bygga upp och berika det lexikala systemet, indelning av ordförrådet på grundval av historiska, regionala och

sociolingvistiska kriterier. Det görs en djupare genomgång av ordförrådets historiska utveckling samt en viktig kontrastiv analys gentemot andra germanska språk. Ordbildningsdelen behandlar de mest frekventa ordbildningstyperna i modern svenska, varvid särskild uppmärksamhet ägnas åt sammansättning, prefix- och suffixavledning. Dessa modeller diskuteras med hänsyn till deras distinkta fonetiska, morfologiska och semantiska särdrag. Relationerna mellan de olika ordbildningselementen som synonymi, polysemy, konkurrens o.d. tas också upp. Det görs även en viktig genomgång av olika ordböcker och lexikon över det svenska språket, deras syfte, uppbyggnad och användningsområde.

De förvärvade teoretiska kunskaperna får därefter en praktisk tillämpning på seminarierna, där det görs ingående struktur- och betydelsenalys av olika ordtyper, varvid huvudaccenten läggs på de inbördes relationerna mellan de semantiska komponenterna och ordbildningselementen inom det konkreta ordets ramar samt mot bakgrunden av språksystemet som helhet.

<b>Kursbenämning</b> <b>Svensk stilistik</b>	
<b>Lärare: Meglena Bodenska</b>	
<b>Kurstyp</b> obligatorisk	<b>Akademisk titel</b> fil kand
<b>Årskurs</b> 4	<b>Termin</b> 8
<b>Poäng</b>	<b>Lästimmar</b> 30+15
<b>Undervisningsformer</b> föreläsningar och seminarier	<b>Kursens ändamål</b> Kursen "Svensk stilistik" har som huvudsyfte att orientera studenterna om nyckelbegrepp och teorier inom stilistiken samt att de ska förvärva kännedom om metoder att göra egna stilanalyser.
<b>Betygsättning</b> skriftlig stilanalys som överlämnas under kurstiden; avslutande skriftlig tentamen som omfattar både teoretiska och praktiska uppgifter	<b>Undervisningsspråk</b> svenska

### **Kursinnehåll**

Föreläsningarna i kursen "Svensk stilistik" ger en överblick över olika strömningar och skolor inom stilistiken från antiken till nutiden. De omfattar också stilistiska markörer på fonetisk, morfologisk och syntaktisk nivå, såväl som stilfigurer. Kursen belyser svenska språkets särdrag i texter på olika stilnivåer.

De teoretiska kunskaperna tillämpas under seminarierna till att göra stilanalyser av originella litterära och icke-litterära texter. Studenterna analyserar självständigt ett kort utdrag ur ett litterärt verk.